



TERMINE

- Termine der AG Botanik
- Weitere Termine



AKTUELLES

- Malwettbewerb Werneknick-Projekt
- Botanische Illustration
- Pflanzenseelen-Wanderung
- Sancutarium
- Wintervorträge
- Vorlesetag
- Pflanzen des Monats



RÜCKBLICK

- Jahresfahrt nach Spiekeroog
- Kapuzinerklostergarten
- Pilzexkursion Hohe Ward



BEWÄHRTES

- Schwanenblumenkartierung
- YouTube-Kanal
- Rettet den Arzneipflanzengarten
- Wildkräuter kochen
- Botanische Bild-Datenbank
- Floristische Kartierung NRW
- Patenschaf „Daisy“



Liebe Freunde des blühenden Münsters,

hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 200 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler*innen und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker*innen in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräfte oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Efeu, Siegerbild im Malwettbewerb „Auf den Spuren von Franz Wernekinck“ (Zeichnung: Matthias Bronn)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?

Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Teilnahme jeweils kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen!

Bis zum 31.10.:

Ausstellung der Siegerbilder aus dem Mal- und Zeichenwettbewerb.

„Auf den Spuren von Franz Wernekinck“ auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, in 48165 Münster-Hiltrup. Jeweils mo-fr 9-16 Uhr, bei Bedarf Kontakt zur NABU-Naturschutzstation Münsterland unter 02501/9719433 oder info@NABU-Station.de. Weitere Infos [hier](#).

Sonntag, 07.10.:

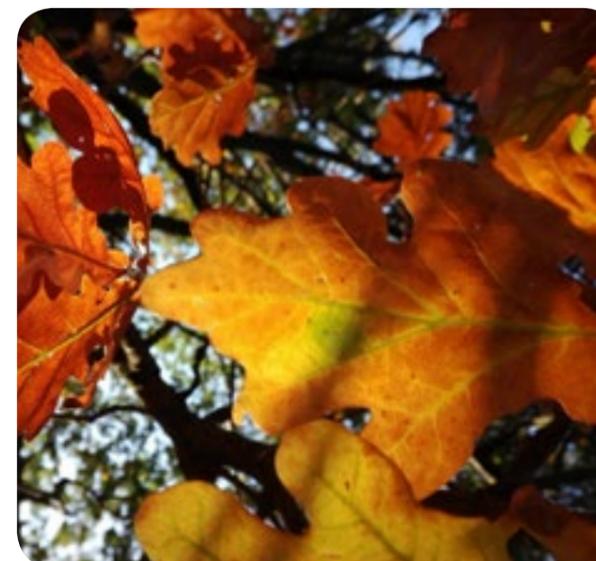
Blattdetektive auf bunter Spur...

Öffentliche Exkursion in Mecklenbeck für Familien mit Kindern im Vor- und Grundschulalter. Kinder und ihre Eltern lernen bei der Veranstaltung mit Naturführerin Britta Ladner viel über das Laub von Bäumen im Herbst und dabei gleich noch ein paar Tipps für eine anschließende Bastelrunde zuhause. Kosten: 10,00 € pro Familie, keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt 14 Uhr am Skaterpark Mecklenbeck, Mecklenbecker Straße 425, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr.

Sonntag, 07.10.:

„Auf den Spuren der Droste“

Öffentliche naturkundlich-literarische Radtour von Haus Rüscha bis Burg Hülshoff mit Erläuterungen zur Landschaftsveränderung und Botanik im Westen von Münster in den letzten 200 Jahren an Hand des Werkes von Annette-von-Droste-Hülshoff. Treffpunkt 15 Uhr am Haus Rüscha, Am Haus Rüscha 81, mit Fahrrädern. Länge der Tour ca. 5 km (ohne An- und Abfahrt), Dauer bis ca. 17.30 Uhr.



Herbstliches Eichen-Laub (Foto: Britta Ladner)



Silber-Linde und Hainbuche (Foto: Britta Ladner)

Sonntag, 14.10.:

Jährliche Bestandsaufnahme im Kunstwerk „sanctuarium“.

Treffpunkt um 15 Uhr am sanctuarium (im Park an der Einsteinstraße), von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr. Siehe auch unter „Aktuelles“.

Donnerstag, 01.11.:

Monatstreffen im Umwelthaus Münster.

Findet trotz Feiertages statt, wie gewohnt in gemütlicher Atmosphäre, Zumsandstr. 15, 19.30 Uhr.

Weitere aktuelle Termine

Sonntag, 14.10.:

Jeweils ca. zweistündige botanische Führungen durch den Mühlenhof mit dem Fernseh-bekanntem Botaniker Jürgen Feder.

Treffpunkt 11.00 Uhr und 14.30 Uhr am Eingang Mühlenhof. Kosten 25 €, Karten an der Kasse des Mühlenhofes am Aasee. Es besteht die Möglichkeit, eigenen Pflanzen mitzubringen und bestimmen zu lassen sowie Bücher signieren zu lassen.

Sonntag, 21.10.:

Bäume im Botanischen Garten.

Treffpunkt 11 Uhr: Eingang des Botanischen Gartens, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich. Dauer bis 12.30 Uhr.

20.10.-04.11.:

Malen macht glücklich.

Ausstellung von Monika Schiwy (Sponsorin des Mal- und Zeichenwettbewerbs „Auf den Spuren von Franz Wernekinck“). Orangerie des Botanischen Gartens. Eintritt zu den Öffnungszeiten des Botanischen Gartens frei.

Mehr als 170 weitere attraktive Veranstaltungen im Veranstaltungsprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland, das in gedruckter Form an zahlreichen Stellen kostenlos ausliegt und hier als PDF zum Download bereit steht (2,4 MB).

Malwettbewerb „Auf den Spuren von Franz Wernekinck“

Am 31. August endete der Mal- und Zeichenwettbewerb „Auf den Spuren von Franz Wernekinck“, benannt nach dem Gründer des Botanischen Gartens der Uni Münster. Mehr als 250 eingereichte Werke machten die Aktion zu einem riesigen Erfolg! Eine Jury, bestehend aus Dr. Britta Linnemann (NABU-Naturschutzstation Münsterland), Prof. Dr. Kai Müller (Biowissenschaften Uni Münster) und Dr. Iris Plate (Galerie Ostendorff) wählte die Siegerbilder pro Art aus, siehe [hier](#).

Aus Reproduktionen der Wernekinck-Bilder, den jeweiligen Siegerbildern und einer Infobox über heutige Verbreitung und Lebensraum im Münsterland sowie Gründen des Rückgangs/der Zunahme etc. ist eine attraktive Ausstellung zusammengestellt worden, die vom 18.-23. September in der Orangerie des Botanischen Gartens in Zusammenhang mit der Siegerehrung (siehe [hier](#)) gezeigt wurde und aktuell bis zum 31. Oktober auf Haus Heidhorn präsentiert wird (siehe [hier](#) und unter „Termine“).

Eine Online-Galerie mit allen eingereichten Bildern ist [hier](#) zu sehen.

Botanische Illustration mit Gesche Santen

Beim letzten Monatstreffen stellte Gesche Santen, botanische Illustratorin und Siegerin in der Kategorie „Sumpfdotterblume“ beim Malwettbewerb, einige Kostproben ihrer Kunst vor. Dazu zeigte sie weitere tolle Bilder von heimischen Wildpflanzen und ihre beeindruckenden Skizzenbücher. Auf ihrer Homepage [geschesanten.com](#) bietet sie einen Einblick in ihre Kunst, Online-Kurse und verschiedene Kurse und Workshops an, z.B. am 4. November einen Tagesworkshop „Natur in Aquarell“ auf Haus Coerde, siehe [hier](#).

Außerdem bietet sie an, bei Bedarf an einem Sonntag einen exklusiven Workshop für die AG Botanik auszurichten. Bei Interesse bitte bei Thomas Hövelmann melden, hoevelmann_thomas@yahoo.de.



Gesche Santen (2. von rechts) zeigte beim letzten Monatstreffen Zeichnungen und Skizzenbücher



Die Jury mit den Siegerbildern (von links): Prof. Dr. Kai Müller (Efeu, Matthias Bronn), Dr. Thomas Hövelmann (Sieger Kinder, Clemens Gnegel), Dr. Iris Plate (Krebsschere, Ramona Winkens) und Dr. Britta Linnemann (Kornrade, Marlene in der Stroth); Foto: Mariangela Pola



Die Sieger des Mal- und Zeichenwettbewerbs „Auf den Spuren von Franz Wernekinck“ mit den Jury-Mitgliedern Dr. Britta Linnemann (links), Dr. Iris Plate (3. von links) und Prof. Dr. Kai Müller (rechts) sowie Organisator Dr. Thomas Hövelmann (2. von rechts); von links Ramona Winkens (1. Platz Krebschere und Schneeglöckchen, 3. Platz Gesamtwertung), Ute Nolte (1. Platz Weißdorn), Daniela Reich (1. Platz Knabenkraut), Beate Reul-Knebel (1. Platz Holunder), Clemens Gnegel (1. Platz Kinder 10-15 Jahre), Silke Lördemann (1. Platz Darstellung mehrerer oder aller Arten), Marlene in der Stroth (1. Platz Kornrade, 2. Platz Gesamtwertung), Lotta Klein-Hitpaß (1. Platz Kinder unter 10 Jahre), Gesche Santen (1. Platz Sumpfdotterblume) und mit seinem Siegerbild vom Efeu der Gesamtsieger Matthias Bronn (Foto: Mariangela Pola)



Das Siegerbild in der Kategorie „Sumpfdotterblume“ (Zeichnung: Gesche Santen)

Pflanzenseelen-Wanderungen mit Gabi Podoll

Beim letzten Monatstreffen stellte Gabi Podoll aus Rheine, Drittplatzierte in der Kategorie „Schneeglöckchen“ beim Malwettbewerb, ihre Idee für einen generationenübergreifenden Workshop zum Thema Pflanzen vor. Dabei sollen in einer Kombination aus Geschichten („Poetry-Slam“), Zeichnungen, Gartenaktionen und Spaziergängen Kindern und anderen Junggebliebenen verschiedene Pflanzenarten näher gebracht werden.

Wer Lust hat, Gabi Podoll bei der Weiterentwicklung und Umsetzung ihres Projektes zu unterstützen, kann sich bei Thomas Hövelmann melden, hoevelmann_thomas@yahoo.de. sein werden nicht zu kurz kommen.



Das drittplatzierte Bild in der Kategorie „Schneeglöckchen“ (Zeichnung: Gabi Podoll)

sanctuarium

Seit mehr als 20 Jahren betreut die AG Botanik das Kunstwerk *sanctuarium* an der Einsteinstraße in Münster. Das *sanctuarium* war zur Skulpturen Projekte 1997 von dem niederländischen Künstler Herman de Vries als Schutzraum für die Natur vor dem Menschen angelegt worden. Innerhalb der Mauer sollte sich die Natur ungestört entwickeln können. Von Beginn an dokumentiert die Botanik jährlich die natürliche Entwicklung der Vegetation im *sanctuarium* und hat eine lückenlose Artenliste erstellt. Näheres siehe auch hier im Bericht aus dem Vorjahr.

Am übernächsten Sonntag, den 14. Oktober, um 15 Uhr (siehe auch oben unter „Termine“) wird die diesjährige Bestandsaufnahme vorgenommen. Anschließend findet sich erfahrungsgemäß Zeit und Gelegenheit, in der nahe gelegenen Eisdiele Kaffee zu trinken...

An unserem Projekt haben sich aktuell mit Interesse an den Ergebnissen ein niederländischer Student der Kunstgeschichte, der seine Dissertation über Herman de Vries schreibt, und das LWL-Archiv Skulptur Projekte gemeldet.



In das *sanctuarium* kann man nur hereinschauen, aber nicht herein

Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringen bunte botanische Bilder-Vorträge ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen geplant:

Do, 1.11.: „Elefanten zählen und Baobabs messen“, Multimedia-Vortrag über Baumriesen in Botswana von Wolfgang Schürmann

Mo, 3.12.: Rückblick auf das Jahr 2018 von Thomas Hövelmann in gemütlicher adventlicher Atmosphäre

Di, 8.1.: „Die Alpen in der Steiermark“ von Sophia Närmann, Jens Schaper und Thomas Hövelmann

Mi, 6.2.: „Dünen, Strand und Salzwiesen“ über die Jahresfahrt nach Spiekeroog von Thomas Hövelmann

Do, 7.3.: „Darß und Rügen - Perlen der Ostsee“ von Jens Schaper

Mo, 1.4.: „Beer and botany“ mit Verköstigung von Ann-Kathrin Will

Änderungen vorbehalten.



Typische Baobabs auf der Salzsee-Insel Kubu Island in Botswana (Foto: Wolfgang Schürmann)

Vorlesetag 2018

Es liegt eine Anfrage vor für den diesjährigen bundesweiten Vorlesetag zum Thema „Natur und Umwelt“ für den St. Michael-Kindergarten in Gievenbeck. Dort werden Beiträge und Ideen gesucht für ein ca. anderthalbstündiges Programm für 3-6jährige. Bei Interesse bitte bei Thomas Hövelmann melden, hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Pflanzen des Monats

Beim letzten Monatstreffen wurden folgende Arten vorgestellt:

Amaranth-Art (*Amaranthus spec.*, verwildert aus Südamerika), Mauer-Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis*, heimische Art an Mauern), Portulak (*Portulaca oleracea*, Gemüsepflanze, gelegentlich verwildert), Vogel-Knöterich (*Polygonum aviculare*, häufige Trittpflanze), Duftsteinrich oder Strand-Silberkraut (*Lobularia maritima*, beliebte Gartenpflanze der Steingärten, selten verwildert)

Zu den Monatstreffen können jeweils Pflanzen/Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen und Vorstellen mitgebracht werden.



Das Mauer-Zimbelkraut wächst... natürlich an Mauern

Jahresfahrt nach Spiekeroog am 7.-9. September

Salzwiesen, Dünen und Meer...

Salzwiesen, Dünen und Meer... typische Pflanzenarten der Küste standen auf der Tagesordnung bei der diesjährigen Jahresfahrt der AG Botanik am Wochenende 7.-9. September, aber auch Strand, Schwimmen im Meer und gemütliches Beisammensein.

Preiswert und komfortabel untergebracht im „Haus am Meer“ der Diakonie Ruhr-Hellweg erkundeten die 15 Teilnehmer auf langen Spaziergängen die vielfältigen Lebensräume der Insel vor. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann stellte zahlreiche im Münsterland unbekannte Pflanzenarten der Salzwiesen wie Salz-Aster, Strand-Beifuß und Strandflieder sowie der Dünen wie die Krähenbeere vor. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf

den unscheinbaren Gänsefuß-Gewächsen, die gleich mit einer ganzen Reihe von Gänsefuß-, Melden-, Keil- und Radmelde-Arten vorkamen. Am Strand ergänzten die Muschelkenner Jörg Frenz und Sophia Närmann weitere Besonderheiten der Nordsee-Küste.

Bei angenehmen Spätsommerwetter gingen die drei Tage um wie im Flug, und so hieß es am Sonntag dann schon viel zu früh: Abschied nehmen vom Meer, von den farnefrohen Salzwiesen und dem bunten Vegetationsmuster der Dünen.

Die AG Botanik fährt seit 20 Jahren in jedem Jahr für ein Wochenende in ein botanisch interessantes Gebiet in erreichbarer Entfernung. Dabei wird auch Wert auf preiswerte Unterkunft und umweltschonende Anreise geachtet. Im kommenden Jahr steht der Niederrhein auf dem Programm.



Die Teilnehmer der diesjährigen Jahresfahrt nach Spiekeroog (Foto: Joachim Teetz)



Die Salz-Schuppenmiere *Spargularia salina* (Foto: Karin Parpin)



Bei längeren Exkursionen stellte AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann (links) typische Pflanzenarten der Nordsee-Küste vor (Foto: Karin Parpin)

Besuch des Kapuzinerklostergartens am 14. September

Naturoase der Stille mitten in der Stadt

Die weiten Wege, die Insekten heute häufig zurücklegen Gemüsebeete, Obstbäume und Artenvielfalt - eingebettet in ein Wohnviertel und umschlossen von stark befahrenen Straßen bietet der Kapuzinerklostergarten eine Oase der Vielfalt und Ruhe inmitten der hektischen Großstadt Münster. Davon konnten sich ca. 20 Besucher der AG Botanik bei ihrem Besuch am Freitag, den 14. September, einen Eindruck verschaffen.

Gehegt und gepflegt wurde der Klostergarten des Kapuzinerklosters lange Zeit von den Mönchen des Kapuzinerklosters. Das angebaute Obst und Gemüse diente der Versorgung des Hauses. Bis ins Jahr 2015, als der letzte Kapuzinergärtner Bruder Konrad Zanger seine Arbeit im Klostergarten niederlegte, um in seine Heimat zurückzukehren.

Doch der Garten stellte einen sehr großen Wert für die Mönche dar und sollte weiterbestehen. Leider fehlten der Brüdergemeinschaft ausreichend Brüder, die sich dem Garten hätten weiterhin annehmen können. So gründete sich 2016 die Interessengemeinschaft Kapuzinerklostergarten Münster, die aus den Alexianer-Werkstätten, dem Institut für Theologische Zoologie, dem Institut IUNCTUS als Kompetenzzentrum für christliche Spiritualität sowie der NABU NRW, den Kapuzinern und dem NABU-Stadtverband Münster und dem NABU NRW besteht. Gemeinsam mit weiteren Förderern wie der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW konnte der Garten neu gestaltet und wiederhergerichtet werden.

Die Idee des Gartens, Wege für eine nachhaltige Lebensweise aufzuzeigen und einen Raum der Begegnung und der Spiritualität zu schaffen, war gerettet. Seit April 2018 ist der Garten für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Garten umfasst mehrere ökologisch unterscheidbare Lebensräume, die unterschiedlichen Pflanzen und Tieren Lebensmöglichkeiten bieten, sei es als dauerhafte Bewohner oder als Durchgangslager. Durch zahlreiche Veranstaltungen wird dem interessierten Besucher das Anliegen einer integralen Ökologie, wie sie Papst Franziskus in seiner Umwelt-Enzyklika „Laudato Si“ beschrieben hat, näher gebracht. Mehr zum Kapuzinerklostergarten hier.

Dr. Thomas Hövelmann steuerte einiges Wissenwerte bei: zum Beispiel, was der Gute Heinrich mit Spinat zu tun hat, warum der Vielblütige Gänsefuß so schwer zu bestimmen ist und was das bei Gärtnern so unbeliebte Knopfkraut mit dem 2. Weltkrieg zu tun hat. Ansonsten genossen die Besucher selbständig die vielfältigen Anlagen, schnupperten an Minzen und Küchenkräutern und bestaunten die Vielfalt alter Apfelsorten. Zum Ende der Exkursion tauchte die Sonne den Garten in ein warmes, vertrautes Spätsommerlicht. Die ersten rötlich-gelben Blätter des Amberbaumes leuchten auf und weckten die Hoffnung auf einen goldenen Herbst.



AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann (links) stellte den Besuchern der AG Botanik Wildpflanzen im Kapuzinerklostergarten vor (Foto: Gisela Schwarzburger)



Das Herzgespann ist eine alte Heilpflanze (Foto: Gisela Schwarzburger)



Der Gute Heinrich war früher auch in Dörfern des Münsterlandes heimisch (Foto: Sarah Klein Hitpaß)

Pilzexkursion die Hohe Ward am vergangenen Samstag, den 29. September

Ungenießbar - aber nicht giftig

„Ungenießbar - aber nicht giftig“: Dieses vernichtende Urteil fällt Exkursionsleiter Jörg Frenz gleich bei mehreren Arten - viele waren es nicht, die ein gutes Dutzend Teilnehmer des diesjährigen Pilzspaziergangs der AG Botanik nach dem langen, trockenen Sommer in der Hohen Ward bei Hiltrup sehen konnten. Der bittere Grünblättrige Schwefelkopf war eine von wenigen Pilzarten, die am vergangenen Samstag, den 29. September, gefunden werden konnte. Weitere Arten waren der Falsche Pfifferling, der Klebrige Hörnling, der Blauende Milchling und der Wurzelnde Bitterröhrling, die der Diplom-Geograph Frenz durch die Vorstellung einiger Pflanzenarten wie den Natternkopf ergänzte.

In den weitläufigen Birken-, Kiefern- und Eichenwäldern der Hohen Ward wachsen noch besonders viele Arten. Auch wenn es dem NABU beim Thema Pilze nicht um die kulinarische Seite geht, wusste Jörg Frenz zu jedem Pilz auch die Essbarkeit bzw. Giftigkeit beizutragen. Den Teilnehmern der Exkursion war es jedoch egal, dass so wenige Pilze zu finden waren. Die Teilnehmer genossen die Schönheit der Landschaft und den langen Waldspaziergang bei herrlichem Spätsommerwetter - es geht auch (fast) ohne Pilze.

Kartierung Streuobstwiesen in Münster

Außerdem wurde in diesem Jahr die Schwanenblume (*Butomus umbellatus*) kartiert. Es handelt sich dabei um eine Wiederholungskartierung aus 2013, wo in 100 m-Ab schnitten der Emmerbach zwischen Davensberg und Amelsbüren abgesucht worden war.

Die gewonnenen Daten gehen in die Umweltdaten der Stadt Münster und dienen dem Langzeit-Monitoring der Biodiversität in Fließgewässern. Die Arbeiten wurden von Praktikanten der NABU-Naturschutzstation Münsterland durchgeführt. Außerdem gab es einen Meldeaufruf in der Presse zu weiteren Vorkommen.

Die schöne Schwanenblume wächst an Ufern von Seen und in langsam fließenden Flüssen, in Münster zum Beispiel am Aasee und in Emmerbach, Werse und Angel. Durch Gewässerausbau ist sie selten geworden und steht auf der Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in NRW.

Wildkräuter kochen!

Weitere Aktionen der Wildkräuter-Kochgruppe sind in Planung.

Wer Interesse an der „WKKG“ (Wildkräuter-Kochgruppe) hat, bitte melden bei Kati unter ann-kathrinwill@gmx.de oder 0176/65904262.



Der Diplom-Geograph zeigte den Besuchern der AG Botanik Pilzarten in der Hohen Ward wie den Schwefelporling



Den Falschen Pfifferling erkennt man an den orangenen Lamellen

Rettet den Arzneipflanzengarten!

Olivia Leggatt und ihr Team haben Ideen und Kooperationspartner gesammelt, um eine Umgestaltung des alten Arzneipflanzengartens in einen barrierefreien und interkulturellen Community Garden und mit Fokus auf eine (innerstädtische) ökologische Vielfalt eine Errichtung eines wildnatürlichen Pflanzenbereiches zu erreichen. Zur Zeit ist der Abriss des alten Pharmazeutischen Instituts an der Hittorfstraße und eine Umgestaltung des Geländes geplant. Der NABU Münster setzt sich dafür ein, eine Bebauung des historischen Arzneipflanzengartens zu verhindern.

Die GRÜNEN haben einen Ratsantrag mit dem Koalitionspartner CDU eingebracht, dass die Fläche vor Bebauung geschützt und ein Konzept für die weitere Entwicklung erstellt werden soll. Dieser Antrag liegt nun zur Bewertung bei der Stadtverwaltung und wird danach im Umweltausschuss beraten und entschieden werden.

Der Botanische Garten der Universität Münster der Universität Münster ist aktuell vom Rektorat der Universität Münster gebeten worden, ein Konzept für die Entwicklung und dauerhafte Unterhaltung zu entwickeln. Die AG Botanik wird dabei von Anfang an beteiligt, erste Gespräche laufen bereits.

Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bildern stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe - was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik.

Beim NABU Münster hat sich übrigens eine neue AG Naturfotografie gebildet. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, Franz_M@t-online.de. Weitere Infos zur AG Naturfotografie gibt es [hier](#).

Eigener YouTube-Kanal

Bei Diskussionen rund um die Verbesserung der Kenntnisse von „Artenkennern“ durch geeignete Angebote kam die Idee auf, einen eigenen YouTube-Kanal zu gründen bzw. zumindest einzelne Videos zu produzieren. Zielgruppe sind Fortgeschrittene (z.B. ILÖK-Studierende und Planungsbüro-MitarbeiterInnen), denen schwierige Gruppen (z.B. Seggen, Binsen, Weiden) aufbereitet werden. Einen ersten Pilotfilm haben Dr. Joachim Eberhardt und Dr. Thomas Hövelmann zum Thema Binsen bereits produziert und werden ihn bei einem der nächsten Monatstreffen präsentieren.

Floristische Kartierung NRW

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland ist vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) als Koordinationsstelle für die Neuerfassung aller gefährdeten Pflanzenarten im Münsterland bestimmt worden. Für das Stadtgebiet von Münster übernimmt die AG Botanik die Bearbeitung.

Die Eingabe von Daten geschieht mit Hilfe des Online-Portals www.florenkartierung-nrw.de oder GPS-gesteuert vor Ort mit der kostenlosen App „Flora NRW“. Dort kann jeder seine Funde von gefährdeten Pflanzenarten der Roten Liste eingeben. Keine Scheu, das ist wirklich sehr einfach. Wer mit den Pflanzenarten unsicher ist, bitte am Besten ein Foto machen und zumailen oder über die Facebook-Gruppe „Flora Münsterland“ posten.

Freiwillige können sich gerne melden: hoevelmann_thomas@yahoo.de.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster, www.NABU-muenster.de
Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.); **Layout:** Silvia Banyong; **Satz:** Kristina Behlert;
Fotos stammen sofern nicht anders angegeben von Dr. Thomas Hövelmann

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

Kartierung Streuobstwiesen in Münster

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW führt in diesem Jahr eine landesweite Bestandserfassung von Streuobstwiesen durch. Hintergrund ist die Einführung einer neuen Kategorie bei den gesetzlich geschützten Biotopen nach § 42 Naturschutzgesetz NRW, wonach Streuobstwiesen erst dann unter den gesetzlichen Schutz fallen, sobald der Landesbestand um mehr als 5 % abgenommen hat. Die jetzt durchgeführte Kartierung soll den Ist-Zustand als Basis dokumentieren.

Die Kartierung ist jetzt Dank der Hilfe zahlreicher Ehrenamtlicher weitgehend abgeschlossen, die restlichen Flächen kann ich selber erledigen. Falls noch jemand Unterlagen hat und abgeben möchte, kann er das bei einer der nächsten Gelegenheiten erledigen.

Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen: „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monatstreffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weisse hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.